

Obsttafel Nr. 184

Fießers Erstling

Familie der Rambure

Geschichte: Zu dieser Sorte schreibt der Züchter G. H. Fießler, großherzoglicher Hofgärtner, Baden-Baden, dass der Mutterbaum als vierjähriger Sämling auf dem Saatbeet bereits die ersten Blütenknospen brachte. Die Sorte wurde Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in den Handel gebracht und ist heute wegen der großen Fruchtbarkeit und Winterhärte weit bekannt und verbreitet.

Beschreibung: Frucht groß bis sehr groß, hochgebaut-kugelförmig, mittelbauchig, 82 Millimeter breit und 66 bis 70 Millimeter hoch. Kelch groß, halboffen oder offen, Blättchen aufrecht, grünwollig. Einsenkung nicht tief, beulig-faltig. Stiel sehr kurz, holzig oder auch fleischig. Stielhöhle nicht tief, eng, faltig, grün oder nur schwach berostet. Schale glatt, glänzend, geschmeidig, erst grün, später gelb, sonnenseits mehr mit rötlichem Anflug, in dem karminrote Streifen aufgetragen sind. Punkte wenig sichtbar. Fleisch weiß, locker, sehr saftig, eigentümlich gewürzt, stark säuerlich. Kernhaus hohlachsig, Fächer geräumig mit vielen lang zugespitzten, schwarzbraunen Samen.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, früh- und langblühend, unempfindlich.

Reifezeit: Im Oktober baumreif, hält der Apfel bis März und länger. Im Herbst für die Wirtschaft, gegen das Frühjahr, wenn er die Säure etwas verloren hat, auch zum Rohgenuss geeignet.

Eigenschaften des Baumes: Dieser ist in der Jugend starkwüchsig, äußerst früh- und reichtragend. Später bildet er eine hochkugelförmige Krone, besitzt großes, vollkommen gesundes Laub, kommt noch in den rauesten Lagen gut fort und eignet sich besonders für den landwirtschaftlichen Obstbau. Seine besten Formen sind der Hoch- und Halbstamm und der Buschbaum. Er wäre auch für Kleinformen geeignet, doch sind seine Früchte nicht wertvoll genug. An den Boden stellt er keine großen Ansprüche, doch soll er nicht zu arm und trocken sind; die großen Früchte werden im Herbst gern von Stürmen abgeworfen, Schnitt der Leitäste lang, der des Fruchtholzes kurz.

Gute Eigenschaften: Es wird wenige Sorten geben, die so früh- und reichtragend sind und sich auch für raue Lagen so gut eignen wie diese. Selbst in obstarmen Jahren sieht man die Bäume dieser Sorte schon von weitem in ihrem Vollbehang.

Schlechte Eigenschaften: Die einschneidende Säure macht den Apfel zum rohen Genuss minderwertig.